

Gestion wird in der Regel jeden Sonntag um 17 Uhr upgedatet!

Gestionsprotokoll des Februar 2016:

Abnehmender Halbmond:

6. Kalenderwoche:

S o n n t a g:

31. Jänner 2016:

10:48:

1. Letzte Gelegenheit: Zum letzten Mal werde ich heute Karten abreißen -
Dernière der Pfarrschule" im Brick-5, 15., Fünfhausgasse 5 um 20 Uhr!

2. Kommt alle zahlreich zur Soap Opera", die alle Herzen öffnet, genial
getextet von Dominik Barta, genial umgesetzt von Regisseur Aram Haus!

So: 31:1: 10:57.

M o n t a g:

1:2:16:

00:19:

3. Ebenfalls zum letzten Mal: "A Perception"
(<https://www.film.at/a-perception>) - HEUTE in den "Breitenseer
Lichtspielen", <http://bsl-wien.at>

4. Persönlich anwesend bin ich auch heute abend, 18.30 und 20.30, "A
Perception" (mit mir als Graf Vivigenz), in den Breitenseer Lichtspielen!

Mo: 1:2:16: 00:27.

Mo: 1:2:16: 15:42:

"--- Original Message ---"

From: "Erstes Wiener Lesetheater" <mail@lesetheater.at>
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Monday, February 01, 2016 12:21 PM
Subject: Re: So_31_1_16 Lauter Bälle.....

Lieber Hermes,

ich sehe mit Vergnügen die Wiederholungen der "Nette Leit Show", aber dieses Wochenende war es ganz besonders vergnüglich: Paul Chaim Eisenberg war einfach köstlich - zum Niederknien, möchte fast sagen, er hat dir die Show gestohlen!

Liebe Grüße
susanna

Erstes Wiener Lesetheater und zweites Stegreiftheater
Homepage: <http://www.lesetheater.at/>"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Erstes Wiener Lesetheater" <mail@lesetheater.at>
Sent: Monday, February 01, 2016 3:33 PM
Subject: Re: So_31_1_16 Lauter Bälle.....

Herzliche Susanna, ja!, immer, wenn ich Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg im Radio höre, knie ich vor ihm! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Ich hoffe, Aram Haus wird ein paar der bezaubernden Szenen von Dominik Barta's "Pfarrschule" mit Juliane Gruner als Engel, Bálint Walter als Pfarrer, Iris Maria Stromberger als Klosterschwester, Giamo Röwekamp als Mario und Pipó Fuhs als Viktor in ihren wunderbaren, von Mareile von Stritzky gestalteten Kostümen, herzeigen.

Wie ich nicht aufhören kann, meinen Körpergeruch zu riechen, will ich nicht aufhören müssen, Viktor & Mario in ihren kurzen Höschen als Prototyp mir zu "wünschen" (c: Aram Haus).

So ein "Wünschen & Ersehnen" zeigen auch die genialen Jeansboys Joe Dallesandro & Florian Teichtmeister.

"--- Original Message ---

From: "F. Teichtmeister"
To: <phettberg@phettberg.at>
Sent: Saturday, January 30, 2016 4:02 PM
Subject: Kontakt. Endlich.

Verehrter Hermes Phettberg!

Nachdem ich Sie also schon seit Jahren aus der Distanz bewundere, und in letzter Zeit schmerzlich vermisse, lese ich nun in Ihren Texten über mich und bin stolz. Ich kann nun nicht anders, als Sie meiner aufrichtigen Bewunderung zu versichern und Sie zu bitten: Falls es Ihre Zeit und Ihre Lust erlauben, freute ich mich außerordentlich über eine Begegnung und verbleibe bis dahin mit herzlichen Grüßen,

Ihr
Florian Teichtmeister."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "F. Teichtmeister"
Sent: Monday, February 01, 2016 11:00 AM
Subject: Re: Kontakt. Endlich.

Herzlieber Herr Teichtmeister, mein letzter Besuch im "Theater in der Josefstadt" ("Liebelel") hat mir gezeigt, wie großartig Sie schauspielern. Auf jeden Fall bin ich im heurigen Fasching erstens beim Regenbogenball, zweitens beim Rosenball, drittens beim Kaffeessiederball anzutreffen. Meine Telephonnummern und meine Wohnung befinden sich in Wien 6., Grabnergasse 16/15, Mobiltelefon: 0676/777 28 50, Festnetz: 01/596 24 20. Im Herbst wurde meine "wunderbare" Wohnung von der Volkshilfe GRUNDGEREINIGT, und nun schaut sie so aus, wie sie aussieht, leidergottes. Trotzdem, wenn Sie Mut haben, kommen Sie einfach zu mir vorbeigeflogen. Aber, wenn wer überraschend kommt, öffne ich immer nackt, denn meine Schlaganfälle machen mich total langsam, und es dauert bei mir immer alles.

Um meine Seele immer auszuschütten, schreib' ich seit circa zehn Jahren meine "Gestionsprotokolle", nachzulesen unter www.phettberg.at/gestion.htm.

Ich bin einfach ein Bluejeans-Narr, darin besteht und bestand eigentlich mein ganzes sexuelles Leben. Und als ich gerade interviewt wurde, wollte der Interviewer Näheres darüber wissen, was ich unter "Jeansboy" verstehe, und da fielen Sie mir ein, weil ich Sie gerade im Fernsehen gesehen hatte.

Ergebenst und voller Freude, Ihr elender Hermes Phettberg, der so gerne auch ein Jeansboy geworden wäre, aber es nur zu einem Vielfraß schaffte"

"--- Original Message ---

From: Master Patrick
To: Hermes Phettberg
Sent: Friday, January 29, 2016 4:53 PM
Subject: Aw: So_24_1_16 Joe Dallesandro

Lieber Hermes,

Danke Dir sehr!*

Du schreibst wunderbare Texte!

Zu Joe Dallesandro: noch lebt er ... hier mit Dir ... uns ... auf dieser Erde und ist wohlauf*

Wir hatten uns in Berlin kennengelernt und sind nach wie vor in Kontakt. Sogar seine Frau hatte mich mal hier besucht.

Anbei ein Bild von Joe und mir. ... und Ja! natürlich ist auch Joe älter geworden :)

LG aus Berlin*
von Patrick"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Master Patrick"
Sent: Monday, February 01, 2016 11:31 AM
Subject: Re: So_24_1_16 Joe Dallesandro

Herzlieber Master Patrick, wie gebannt saß ich damals in den Kinofilmen mit Dallesandro und träumte von gutsitzenden Bluejeans. Seither bin ich de facto ein Bluejeans-Narr. Und zudem allerursprünglichst ist mein Naturkundelehrer von der Retzer Hauptschule, Herr Eichhorn, schuld. Denn er hat alle schlimmen Buben von den zweitschlimmen Buben die Hosen spannen lassen und diese zur Strafe mit dem Tafel-Lineal fest auf den Arsch der schlimmen Buben schlagen lassen. Und ich scheine immer so extrem brav gewesen zu sein, dass Herr Eichhorn mich nie für würdig befand, geschlagen zu werden. Seither träum' ich von engen Hosen, die streng über den Arsch gespannt sind, und sich mich "kosten" lassen. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: J. S.
To: Hermes Phettberg
Sent: Saturday, January 30, 2016 4:58 PM
Subject: Re: Fw: So_31_1_16 Zivilgesellschaft

Lieber Hermes,

Ich entschuldige mich für die späte Antwort. Die Uni ist schon ein ziemlicher Zeitfresser. Ich muss zugeben, dass die Frau Griss weder meine erste, noch meine letzte Wahl wäre ;) Was hat dich denn überzeugt, sie zu unterstützen?

Hättest du nicht auch Interesse an einem Studium gehabt? Theologie oder vielleicht Philosophie? Hätte doch perfekt gepasst.

LG,
J. S."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: J. S.
Sent: Monday, February 01, 2016 11:11 AM
Subject: Re: Fw: So_31_1_16 Zivilgesellschaft

Herzlieber J.S., Frau Griss muss es sein, weil ich will endlich eine Frau als Bundespräsidentin haben, noch dazu so eine wunderbare Richtin, der noch nie ein Satz entfallen ist, der mir missfiel. Egal, wo ich sie wahrnahm, in "Öl" oder im "Falter".

Jetzt, wo soviele Männer aus Arabien nach Österreich strömen, wüsste ich gerne möglichst viele Frauen in europäischen Ämtern. Natürlich liebe und verehere ich auch Herrn Alexander van der Bellen, und wenn nicht Irmgard Griss erschienen wäre, hätt' ich ihn ungeschauter gewählt. Aber nun, da Frau Griss sich bereiterklärte, fände ich es einen schweren Fehler, sie nicht zu wählen.

Ich hab' nicht einmal die Matura geschafft, obwohl ich in der Maturaschule Dr. Roland viele, viele Versuche gemacht habe. Denn ursprünglich wollte ich

Pfarrer in Klosterneuburg werden. Da aber die Geistlichkeit total keusch leben muss, und mein Unbewusstes sofort zu blockieren begann, die Matura zu wollen, blieb es bei meiner Elendigkeit.

Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Franzi Kreis"
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Monday, February 01, 2016 10:17 AM
Subject: Heute Abend

Lieber Hermes, liebe eze,

leider kann ich heut am Abend doch nicht dabei sein, weil ich verkühlt bin.

Einen schönen Montag wünscht
Franzi"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Franzi Kreis"
Sent: Monday, February 01, 2016 10:38 AM
Subject: Re: Heute Abend

Herzliebe Franzi, Du warst ja eh schon bei "A Perception". Und wann immer und wo immer Du mich photographieren wolltest, ich stünde parat nackt und angezogen, wie Du willst. Vor allem - bitte werde wieder gesund! Ergebenst in herzlicher Verbundenheit, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Franzi Kreis"
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Monday, February 01, 2016 3:34 PM
Subject: Re: Heute Abend

Lieber Hermes, allermeisten Dank für die aufbauenden Gesundheits-Worte! Ich melde mich gerne demnächst wegen weiterer fotografischer Vorhaben.
Beste Franzigrüße"

Beim heurigen "Regenbogen"-Ball zeigte sich, dass das Schönbrunner Schosshotel nun eine feste neue Klimanlage innehat, wo in jeder Ecke kein einziges warmes Plätzchen zu finden war. Eigentlich ein Skandal, ein schwul-lesbischer Ball, wo es an jeder Ecke mir zu kalt und zu lüftig gewesen ist. Manuel Millautz musste mich sofort wieder zurückschaffen in mein heimeliges Gumpendorfer Bettchen.

Am Sonntag, 31.1.16 dann, waren wir zuerst im "Café Standard", das sich schreibt wie die Tageszeitung "Der Standard", und frühstückten fest. Danach schob mich im Rollstuhl Sir eze ins Top-Kino (Wien 6., Rahlgasse 1). Da aß

ich eine Rote Linsensuppe und schaute mir den japanischen Kinofilm "Kirschblüten und rote Bohnen" an, wieder eine Parabel für Gott, ohne ein japanisches Wort zu begreifen. Dann schob mich Sir eze nach Wien 15., Fünfhausgasse 5, dort musste ich Abschied von meinem Gläubigwerdensprozess nehmen. Das Wünschen aber bleibt mir, wie Gott mir bleibt! (c: Dominik Barta: "Egal, ob es Gott weiß oder nicht!!!")

Heute in der Früh um 6:56 Uhr auf "Ö1" sprach Elke Hesse, die Direktorin des MuTh, in

"Gedanken für den Tag" übers Multitaskfähigsein, was Sir eze's gottseidank ewiges Manko ist!!!

Dann fuhr mich Sir eze mit dem Rollstuhl zur Fußpflege ins Institut C., Wien 6., Gumpendorfer Straße 73.

Zum Mittagessen brachte mir mein Heimhelfer, Herr Pape Fall, vom "Steman" Gemüseknödelsuppe und Dillrahmfisolen mit Rösti. Nun eile ich mithilfe des Fahrtendienstes "Gschwindl" in die "Breitenseer Lichtspiele" zur Dernière von

"A Perception", wo ich fürs Abendessen von Raja Schwahn-Reichmann Schmalzbrote bekommen werde! Muss dann auch wieder Abschied nehmen von meinem Lieblingsjeansboy, Henning Gronkowski in seinen ebenfalls kurzen Hosen. Henning Gronkowski, vorläufig baba!

Mo: 1:2:16: 17:07.

Mo: 1:2:16: 22:50:

5. Auf "ORF III" wird die ganze Zeit weiterhin "Phettbergs Nette Leit Show" wiederholt. (tv.orf.at/program/orf3/)

Mo: 1:2:16: 22:53.

D i e n s t a g:

2. Februar 2016:

21:23:

Der japanische Film "Kirschblüten und rote Bohnen", der jetzt im Top-Kino am Sonntag gelaufen ist, hat mir die Liebe Japans zu den Kirschen, und damit auch zu "meinem" Kirschbaum in Dr. Aschauer's Garten, nahegebracht. Es ist jetzt erst Februar, und alle Kirschbaumzweige sind noch nackt, kahl und leer. Meine Akupunktur erfolgt ja jeden Dienstag unter den Kirschbaumzweigen, und ich kann sie ganz genau verfolgen, weil ich bequem

beheizt neben einem Glasfenster vom Doktor akupunktiert werde. Es ist jedes Mal ein großes Wunder, wie sich diese kahlen Zweige Millimeter um Millimeter ballen, bis sie dann irgendwann im April, Mai platzen, und daraus dann sensationell blitzartig erblühen. Und die Kirschbaumblätter ganz bescheiden und auch sensationell schnell erwachsen. Wenn du irgendwann einmal eine Akupunktur verpasst oder nicht wie ein Haftlmacher aufpasst, sind die Blüten schon wieder abgefallen, und die Kirschen beginnen ihr Wirken.

Der japanische Koch musste im Film erst von einer alten Dame erlernen, wie die kleinen Küchlein gefüllt gehörten: mit Kirschen und Bohnen aus Nachbar's Garten? Jedoch Alarm! Diesen Satz denk' ich mir jetzt aus, ich versteh' ja kein Wort Japanisch und konnte dank meiner Schlaganfälle kein Wort der ins Deutsche transkribierten Sätze mir entziffern. Aber alle Leute im vollgefüllten Top-Kino waren gutgelaunt und konnten lachen. Nur ich muss das ahnungslos nun hierher gestionieren.

Ernährt hab' ich mich heute mittels Pape Fall und "Steman":
Hühnercremesuppe, Wiener Schweinsschnitzel mit Reis und grünem Salat und einem Faschingskrapfen von der "Bäckerei Hafner".

Da ich gestern ordentlich Schmalzbrote zwischen meinen beiden "A Perception"-Filmen in den "Breitenseer Lichtspielen" verschlungen habe, und wohl jetzt für längere Zeit von den kurzen Höschen "meines" Jean-Jacques Abschied nehmen muss, war ich schon enttäuscht, dass ich die Nacht darauf träumte, wie ich meine Buchstaben gerne verwende. Es hatten sich in meinem Traum fünf, sechs Buchstabens-Gruppierungen nämlich gebildet. Quelle, vermute ich, ist, dass nun sechs, sieben Bundespräsidentchaftskandidatys entstehen, und sogar der Neue, Norbert Hofer, zwar absolut nicht mein Fall ist, aber immerhin intelligent.

Noch besser war der Traum vor ein paar Tagen, als Kurt Palm nach einer Anschauung der Aufführung mit den "scharfen Jungs" Viktor und Mario in deren kurzen Höschen im Brick-5-Theater eze, Philipp und mich ins indische Wirtshaus "Nam Nam" zum scharfen Lammgulasch einlud. Da war ich dann plötzlich ganz voll schwarzen Russ als einzelner Eisenbahner im Retzer, Hollabrunner Gebiet und sah, wie die österreichische Bundesbahn wegen Fahrgastmangel und immer weniger Transportanfragen zugrundeging: Wir hatten im Traum von jeder Art Eisenbahnwagen, den die Retzer Bahn noch hat, ein mickriges Gefährt. Und ich musste damit mein Auslangen finden. Quelle: Der österreichische Verkehrsminister hat gewechselt, und ab nun ist ein neuer Verkehrsminister in Funktion.

Morgen, Mittwoch, wird mich Sir eze versorgen mit Heringssalat aus "Walter's Küche" und mit Reis oder anderen Sättigungsbeilagen, was Walter's Küche halt gerade so hat.

Die: 2:2:16: 22:21.

S a m s t a g:

6:2:16:

17:03:

Am Mittwoch, 3. Februar 2016 gab's in Walter's Küche keinen Heringssalat, sondern Krautroulade mit Faschiertem und Erdäpfeln. Es goss Schusterbuben. Am Donnerstag, 4. Februar 2016 holte mir mein Heimhelfer, Herr Pape Fall vom "Interspar" Niederhofstraße eine feste Portion "Chili con tofu" mit einer Unmenge Salat ohne Dressing und ohne Reis. Doch ich brauche immer dazu eine Sättigungsbeilage, egal ob Reis oder Mais oder Knödel. Und vor allem: Zu jedem Salat brauch' ich ein Dressing, damit ich schön "fett" werden kann. Am Abend um 22 Uhr holte mich Sir Aram Haus im Rollstuhl ab zum Rosenball im "Kursalon Wien", ehemals "Kursalon Hübner" genannt, er hat GOTTSEIDANK noch keine Klimaanlage, und so konnte ich mich sehr gut hineinkuscheln in den Kursalon. Es waren sovielen jungen Herren in engen Hosen bzw. Shorts da, mit perfekten Oberschenkeln! Und alle waren bereit bzw. ersehnten, dass du ihre Schenkeln liebkost. Ich hab' das prompt getan und kann nur sagen: Ich kann daher nicht wirklich behaupten, dass sich alle Oberschenkel danach sehnten, von mir liebkost zu werden. Wenn der Kursalon eine Klimaanlage hätte, wo wäre dann wohl die Wärme?

Aram brachte mich dann um 03 Uhr mit UHU-Brillengläsern als Geschenk des Rosenballs auf meinem Haupte zurück. Die Windelhosen, die ich am Leibe trug, hab ich circa sechs-, sieben Mal dringend benötigt gehabt, und beim Betreten des Wohnhauses abgestreift und Aram schmiss sie einfach im Hof in einen Mistkübel hinein. In der Ball-Garderobe lagen Schal und Mantel parat, und ich konnte ganz feierlich die Stufen mit Aram wie ein Prinz hinaufschreiten. Wäre eigentlich recht praktisch, Leute mit Windelhosen zu bekleiden, und wenn sie wieder daheim sind, die Windelhosen dann in den Mist zu entsorgen. Alle Toiletten wären obsolet.

S o n n t a g:

7. Februar 2016:

07:10:

Geträumt hab' ich soeben, dass ich die Regeln bestehe.

Am Freitag gab's Rollgerstlsuppe, gebackener Dorsch, leider ohne Leber, mit Erdäpfelsalat. Mehr oder weniger schlief ich den ganzen Tag, nur Doktor Adolf Holl störte mich dazwischen, weil ich ihn endlich dank Sir eze telephonisch erreichte. Ich muss endlich einen studierten und total hellen

Theologen hören! Er fährt aber gerade selbst zu einer Therapie auf Erholung, aber in einem Monat haben wir uns verabredet. Der Hund "meiner" Mama, Frau Göbel, ist an Magenkrebs gestorben und wurde unter einem Kirschbaum begraben. Sie und ihre Kinder weinen. Aus dem "Kurier" erfuhr ich, via Internet & eze, dass Frau Dr. Irmgard Griss, die ich so gerne als Bundespräsidentin sähe, eine perfekte Patchwork-Familie hat: "Gunter Griss: "Als Ehemann bringe ich ein Opfer"

(<http://kurier.at/politik/inland/gunter-griss-als-ehemann-bringe-ich-ein-opfer/178.087.877>)

Oh wie gern sähe ich ganz Österreich als Mitglied dieser Patchwork-Familie! Irgendwie hab' ich, als ich das Photo von Frau Dr. Griss auf der Titelseite des "Falter" gesehen habe, sofort meine Stiefoma, die Oma meines Halbbruders, im Auge, und seither bin ich im Geiste Mitglied dieser Patchwork-Familie. Und da auf www.griss16.at aufgefordert wird, zum Thema "Mut" einen Aufsatz zu schreiben:

---Ursprüngliche Nachricht---

Von: Hermes Phettberg (mailto:phettberg@phettberg.at)
Gesendet: Donnerstag, 04. Februar 2016 17:19
An: Sophie Kandlbauer für Irmgard Griss

Betreff: Re: Text zum Thema Mut / Anfrage

Liebe Frau Kandlbauer, untenstehend finden Sie meinen Aufsatz. Ergebenst,
Ihr elender Hermes Phettberg

Ein Aufsatz zum Thema "Mut", geschrieben von Hermes Phettberg am Mittwoch, 3. Februar 2016 für die Homepage von Dr. Irmgard Griss

Mut besteht darin, von der Weisheit und Kunst des Abwägens zu wissen. Ich ärgere mich immer z.B., dass die linken Kräfte Österreichs den "Rechten" nicht gönnen wollen, dass sie in der Hofburg, wo sogar "Kaffeessieder" zu ballen vermögen, ihren "Akademikerball" abhalten. Ich bin sogar froh, dass alle Österreicher unter einem Haus sich wohlfühlen können. Außerdem sind die

Burschenschaftler fesche Kerle. Und wenn die in ihren lustigen bunten Gewändern durch Wien marschieren, weiß "ich" genau, dass mir keine Sekunde ihrer Gedankenwelt taugt, aber gerade das ist das Mutige am Existieren, dass

ich weiß, dass ich "links" gesonnen bin, und irgendwie mir gönnerisch vorkomme, dass Österreich viele verschiedene Gedankenläufe hat. Ich verehere die derzeit gültige österreichische Verfassung aus circa 1955, damals war ich drei Jahre alt!

Alle Kinder sollten eigentlich in ihren Spielen danach trachten, schon so jung wie möglich gerechte Richtys zu verkörpern. Vor allem müssen wir alle ununterbrochen neu lernen, den Mut zu haben, einander zu verzeihen. Erst vor ganz kurzer Zeit hat für mich Sir eze ausgegoogelt, dass "Gott" im Psalm 51 dem König David vergeben hat, dass König David seinen Nebenbuhler Urija umgebracht hat. (Apropos Sir eze: Sir eze kennt mich, weil ich im Falter kolumniere und er dort auch gearbeitet hat, und obwohl ich total stockschwuler Sadomaso bin, hatte eze keine Angst, sich zu mir gesellen. Und seither darf ich ihm meine Gestionen ansagen, weil ich nicht mehr selber

schreiben kann. Das ist angewandter Mut!) Mir hat der Maler Oswald Oberhuber eine große Weisheit über "Gott" erzählt: "Wenn's Gott gibt, ist er auf jeden Fall ein geiler Typ, denn er hat so schöne Menschen kreiert!" Ich denke, ich muss den Mut haben, zu wissen, dass ich einer dieser Milliarden über Milliarden schönen Menschen bin."

Da das Gerücht seit vielen Jahren existiert, beim "Kaffeessiederball" könntest du dich gratis sättigen, noch dazu, wo mich der berühmte Photograph Sepp Dreissinger, der Initiator des heurigen Ballthemas "k.u.k. - Kunst und Kaffee" porträtiert hat, und ich als einer der Proponenten des Themas angesehen werden werde und als Bild dort hänge, und ich sogar von Frau Mag.a Karnitscher einen Gratis-Fahrtendienst hin- und zurück erhielt, dachte ich, ich bekäme mich satt. Doch ich konnte nur Unmengen Schwedenbomben gratis vertilgen. Doch da war mein Sir eze streng dagegen und brachte mir ein paar Sacher-Würstel mit Kren und Senf, aber leider Gottes ohne Brot, nur mit Weißgebäck.

Der "Kaffeessiederball" ist eine billige Ausgabe des Opernballs, ident wie der Opernball, nur viel billiger, doch mit Garderoben wie beim Opernball, Frack und Abendkleid total. Es gab eben auch ein tanzendes Jungherren- und Damenkomitee unter der bewährten Leitung von Thomas Schäfer-Elmayer, der gerade an diesem Tag seinen 70. Geburtstag gefeiert hat. Noch etwas anderes Feierliches konnte ich live erleben in der Hofburg: Der alte "Kaffeessiederball"-Chef, Kommerzialrat Maximilian K. Platzner (Café Weimar) wurde durch die junge "Kaffeessiederball"-Chefin, Mag.a Anna Karnitscher, ersetzt. Es sind quasi zwei Kaffeessieder-Dynastien, die einander abwechseln. Lustigerweise war mein Fahrtendienstherr, der mich hin- und herführte, bekannt mit der Frau Magistra Karnitscher, weil er dort im Café Weidinger immer seinen Kaffee trinkt. Ich würde auch noch gerne von Café zu Café wandern, doch ich hab' kein Geld und nix gelernt, doch gottseidank häng' ich mit Kurt Palm auf einem Photo im Café Jelinek. Und wenn mir übermorgen noch Geld bleibt, dann lass' ich mich vom Fahrtendienst zum "Jelinek" fahren, um ein paar Sacherwürstl mit Kren und Senf. Ich fresse eben, bis ich platze.

Apropos Schönheit: Ein wunderschöner junger Maler, mit Frack angetan, aus Rumänien, Herr Mitu Adrian (mituadrian.com) hatte die Idee, mit seinem Kaffee zu malen, und in der Tat, ich stand vor seinen Bildern und sah nur schöne Photos, braun wie der Kaffee. Eines Tages, daheim in Rumänien, schüttete er seinen Kaffee auf ein Photo und entdeckte die idente Bräune des Sujets. Und mit Bleistift korrigierte er das Photo zurecht. Eine neue Kunst war geboren. Vor allem der Kaffeemaler ist so schön und gelungen!

Ich weiß nicht, ob es in der Staatsoper auch eine Klimaanlage gibt, doch die Hofburg geht ja hoch hinauf, aber unten ist es eiskalt und überall zugig. Oben waren Tausende und Abertausende Menschen, und es war warm, weil soviele Menschen sich dort herumdrängten, muss ich der Ehrlichkeit halber berichten. Und ich hatte auch keinen Frack, sondern nur ein von Sir eze gestiftetes schwarzes Hemd und fror in der Zugigkeit. Nichts verbreitete in meiner Seele

Gemüt. Kein Mensch gesellte sich zu mir und meiner hungrigen Seele. Nur der Fahrer vom Fahrtendienst Pokorny hat mir wohlgetan.

Mehrere Jahre hatte ich jetzt einen fixen Tisch beim "Regenbogenball", der wurde mir aber heuer entwendet. Nur Aram Haus fuhr mich mit dem Rollstuhl in den Rosenball, und dort blieben wir bis drei Uhr früh, mit all den vielen Schenkeln der Kerle. Du müsstest ja, wenn du kein Geld hättest, zu all den Lustbarkeiten horrenden Eintritt zahlen. Ich stehe wieder einmal am Ende. Eine Krähe hör' ich gerade krähen. Und die Sonne scheint auf die Kamine der diagonal gegenüberliegenden Häuser. Wenn's warm wäre, ginge ich glatt nackt frühstücken auf den Pint-Platz. Aber ich habe ja kein Geld, mir ein Frühstück zu leisten von der Bäckerei "Hafner". Die Sonne scheint, wie wenn's warm wäre, aber draußen ist es noch sicher eiskalt, vor allem nackt. Jetzt hab' ich cirka tausend Gratis-Windelhosen auf Vorrat, weiß aber nix mehr mir anzuziehen.

Sobo Swobodnik schickte mir diese Woche folgende Mail:

"--- Original Message ----

From: "Swobodnik" <sobo.swobodnik@gmx.net>
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Wednesday, February 03, 2016 11:06 AM
Subject: Blue Jeans

Hermes mein Lieber,
hier wird wieder über dich geschrieben - was dich sicherlich erfreuen mag.
Sei umarmt,
dein Jeansboy s.

http://www.kultura-extra.de/literatur/spezial/buchkritik_phettberg_froehlich_bluejeans.php

<https://www.freitag.de/autoren/andre-sokolowski/blue-jeans-der-phettberg-comic>"

Darunter befindet sich eine Werbung für ein Buch, das ich noch gar nicht kenne: DIE PHETTBERGFARM. Hörstück von Andre Sokolowski (ISBN: 9783737554800): "Zwei Entertainer wollen abnehmen. In einem Schlankheitsinstitut. Dort weilt schon einer: Phettberg. Der ist lichtempfindlich, hitzescheu; hat Ansprüche: Das Schlankheitsinstitut befindet sich auf Erbschaftsgrund - hier stand einmal das Ex-Wohnheim der Unternalber Caritas. Der Institutsbetreiber, ein Professor internationalen Ranges, will den fetten Muttererben los werden. Die Nachtschwester zeigt sich behilflich. Phettberg wird Ballon, der Nordföhn treibt sie nach Italien..."

Unbedingt muss ich dieses Buch haben, sonst platze ich vor Neugierde!

"--- Original Message ---

From: Kata
To: Hermes Phettberg
Sent: Friday, February 05, 2016 11:16 AM
Subject: Aw: Fw: Blue Jeans

Liebe eze, lieber Hermes,

ganz lieben Dank für die Nachricht - ich freu mich sehr, wenn ihr an mich denkt! Ich hab das Buch gleich mal bestellt, ich bin ja neugierig. Ich schicke euch gern ein Exemplar rüber, wenn ihr möchtet. Ich schreib euch die Tage mal ein bisschen ausführlicher, ich bin grad auch irgendwie ein bisschen im Stress.

Ganz liebe Grüße!

Kata"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Kata"
Sent: Sunday, February 07, 2016 8:57 AM
Subject: Re: Fw: Blue Jeans

Herzliche Katalin, meine Neugierde muss noch viel größer sein als deine. Wenn ich jetzt kein Geld hätte, würde ich auf der Straße betteln, um es mir zu kaufen. ISBN: 9783737554800. Vielen, vielen herzlichen Dank! Ergebenst,
Dein elender Hermes Phettberg"

**Nun zum Evangelium des heutigen 5. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr C:
"Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen." Und sie zogen die Boote an Land, ließen alles zurück und folgten ihm nach. (Lk 5,1-11)**

Oh, was für ein Märchen, herzlieber Jesus! Nirgendwo gehör' ich dazu.

Heute ernährt mich Sir eze vom "Le Pho" mit gebackenem Tofu mit verschiedenem Saisongemüse und Pilzen (M4), vormals "Fastenspeise des Buddha".

So: 7:2:16: 09:11.

Neumond:

7. Kalenderwoche:

D i e n s t a g:

9. Februar 2016:

19:18:

Um Himmelswillen: Special Agent Kraft kommt mich am Aschermittwoch nicht duschen, Philipp muss mich also schmutzig zum Aschenkreuz hinfahren

In meinem beige Kasten sammelte ich alle Bücher von & über mich. Etliche davon gehen mir nun ab.

Lagern die wohl immer noch in einem Keller in Klosterneuburg???

Ernährung des Montag, 8. Februar 2016, serviert von Heimhelfin Violetta Szyszkowicz: Schöberlsuppe, Erdäpfelgulasch mit Burenwurst.

Ernährung des Dienstag, 9. Februar 2016, erneut vom "Steman", erneut serviert von Heimhelfin Violetta Szyszkowicz: Rote Rübensuppe (die allerbeste Rote Rübensuppe, die ich je zu mir genommen habe!), dazu wieder Schulterscherzl in Wurzelgemüsecremesauce. Zum Abendessen brachte mir dann NAC-HI einen Heringssalat aus "Walter's Küche".

In der Nacht von gestern auf heute trieb ich, statt zu schlafen - bzw. ich weiß nicht genau? - einen Spaziergang im Geiste in allen Orten, wo ich mich je befunden habe. Ich konnte blitzartig schnell alle Ecken durchschreiten, sei es in Unternalb, bei der Poldi-Tant' in Retz, oder im Stift Klosterneuburg. Auch in der tiefen Nacht kannte ich mich perfekt aus. Sir eze weiß, wie das formell richtig lautet: OBE ("Out-of-body-Experience").

Gestern starb an Krebs 60-jährig Roger Willemsen. Einmal hat er mich eingeladen zu einem Treffen mit Helge Schneider, und vor kurzer Zeit hörte ich ihn in "Ö1", wie Roger detailliert redete über seine Gedankenwelt des deutschen Bundestags. "So etwas", dachte ich mir damals, "könnte ich auch schreiben. Noch dazu, wo ich jetzt zum Ansagen "meinen" Sir eze hätte." Doch Sir eze und ich würden Tag und Nacht streiten, das geht also nicht! Jedenfalls, Frau Dr. Irmgard Griss hat vor kurzem noch gewähnt, ich wäre in der Lage, mit Frau Griss öffentlich zu plaudern. Au weh, au weh, au weh, nichts geht mehr? Aber ich darf ein bissl weiterleben.

Morgen um 9.00 Uhr wird Philipp Porta mich in Windelhosen und Rollstuhl in den Stephansdom führen zum Aschenkreuz. Und nachher mit mir mittagessen gehen. Ich bin total glücklich, wenn irgendwer, egal wohin, im Rollstuhl mich wo hinbringt. Denn ich will unter Lebenden versterben. Und hoffentlich noch urlang nicht!

Heute war ich wieder zur Akupunktur bei Dr. Aschauer, und trage dabei nun immer Windelhosen. Es ist extrem bequem, sich einfach in die Hose machen zu können. Früher musste ich immer den Fahrtendienst "Gschwindl" bitten, gschwind zu stoppen, und ich brunzte in jene Ecke, die sich ergeben hatte. Noch kein Fortschritt zeigt sich, weder beim Kirschbaum, noch beim Quittenbaum. Dr. Wilhelm Aschauer hat ebenfalls den japanischen Kinofilm "Kirschblüten und rote Bohnen" sich angeschaut, doch wahrscheinlich wird es mir nicht gelingen, Dr. Aschauer zu bewegen, ein Fan von Dr. Irmgard Griss zu werden? Er ist zu fest grün. Ich bin eigentlich auch ein Verehrer von Professor Alexander van der Bellen, doch er ist leider keine Frau. Ich will aber den Arabern erklären, "wir" sind schon so weit fortgeschritten, dass wir eine Frau als Bundespräsidentin bekommen.

Hierzu ein paar Zeilen aus einer Mail von "Sylvia": "Zum Thema Bundespräsidentin bin ich völlig Deiner Meinung!!! Ich finde die Griss ausgesprochen toll, die hat Grips und mit ihren Ansichten kann ich mich identifizieren. Mal sehen, ich glaub die Österreicher denken eh langsam um.....die Chancen sind garnicht so schlecht für sie."

Dringend benötige ich neue Bluejeans, möglichst der Marke "Lee", denn meine Windelhosen ruinieren alle meine Bluejeans.

"--- Original Message ---

From: M. K.

To: <phettberg@phettberg.at>

Sent: Monday, February 08, 2016 2:13 PM

Subject: ATVplus Phettberg Programme von 2003-04

Hallo,

Gibt es eine Möglichkeit die 10 Episoden von "Beichtphater Phettberg" und "Die 100.000 Cent Show" irgendwo anzuschauen? Der YouTube Channel phettbergkult hat die Clips leider nicht im Repertoire.

MfG,

M. K."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg"

To: M. K.

Sent: Tuesday, February 09, 2016 8:44 PM

Subject: Re: ATVplus Phettberg Programme von 2003-04

Herzlieber M., ich hab' selber leider nix davon mir archiviert, jedoch Thomas Holzinger, einer der damaligen Redakteure, könnte vielleicht Näheres wissen. Telephonnummer und Email-Adresse hätte ich. Leidergottes, ohne Kurt Palm gelang mir soetwas "Witziges"? nie. Denn vor allem das private Fernsehen ATV, wo "Beichtphater Phettberg" bzw. "Die Millionen Groschen-Show" gelaufen sind, zeigte penibel alles von mir, mit all meiner Jämmerlichkeit, ohne eine Sekunde herauszuschneiden, doch Kurt Palm redigierte meine größten Jämmerlichkeiten gottseidank immer heraus.

Thomas Holzinger war auch Regisseur der drei Shows, die damals im Wiener "WuK" veranstaltet wurden, und davon findet sich auch nichts mehr auf "Youtube", Christoph und Lollo waren damals meine singenden Götter, und Günther Nennung, an den kann ich mich noch im "WuK" bestimmt erinnern. Auf jeden Fall freu' ich mich über jeden, der zu mir nach Gumpendorf zu Besuch kommt! Meine beiden Telephonnummern sind: 01/596 24 20 sowie 0676/777 28 50, aber bitte nie etwas auf den Anrufbeantworter sprechen, ich vermag ihn mir nicht abzuhören. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Der "Rote Halbmond" in Syrien teilt mit, dass mehrere Dutzend "Rot Halbmond"-Helfer in Syrien ihr Leben verloren haben. Ich höre die ganze Zeit "Öl", nirgendwo mehr ist ein Zustand mit Charakter.
Die: 9:2:16: 21:41.

D o n n e r s t a g:

11:2:16:

14:17:

Hermes hat mich (eze) gebeten, in seinem Namen für ihn Folgendes hierherzuschreiben:

Seit gestern (Mi: 10:2:16), knapp vor Mitternacht, bin ich stationär aufgenommen im Kaiser-Franz-Josef-Spital (Sozialmedizinisches Zentrum Süd), Abteilung D 17/ Zimmer 115. Offizielle Besuchszeiten: 13.30-15 Uhr sowie 17.30-19 Uhr.

Das Kaiser-Franz-Josef-Spital liegt direkt an einer Haltestelle der Autobuslinie 7A. Der Weg bis zum Pavillon D ist schlecht/gar nicht ausgeschildert - es ist jedenfalls nicht sehr weit zu gehen von der Bushaltestelle.

Ich gelte nun leider wieder als zuckerkrank.

Heute (Do: 11:2:16) gab es: Juliennesuppe, Rindsschnitzel mit Senfsaft, Perlweizen, Karotten, Apfelmus.

Wir haben mit Hermes fast acht Stunden in der Notaufnahme verbracht (Schwindel, Brechreiz), das Tröstliche: kein Schlaganfall oder dgl.!

Ergänzung in eigener Sache: Hermes war gestern schon seit dem Nachmittag in der Notaufnahme (zunächst hat ihn Philipp hinbegleitet, ich bin später nachgekommen, und wir haben uns sozusagen "abgelöst"). Das alles dauerte eine Ewigkeit, es war schon Mitternacht, als Hermes endlich stationär aufgenommen war. In all den Wirren hab ich mein Handy irgendwo verlegt, vergessen, möglicherweise auch im Krankenhaus selbst, möglicherweise wurde

es mir auch trickreich entwendet (mich hatte am Heimweg mitten in der Nacht auf der Mariahilfer Straße - bis dahin war ich mit dem Nachtautobus gekommen - wer angesprochen). Wegen der Untersuchungen hatte ich es zuletzt in ausgeschaltet, was das Wiederfinden, falls ich es nur verlegt hab, erschwert. Derzeit bin ich also nur mailisch erreichbar, oder wenn ich mich in Hermes Wohnung aufhalte, so wie jetzt, auf Hermes Festnetztelefon. Sein Handy hat Hermes bei sich und hebt auch gerne ab, wenn er nicht gerade fest schläft! Das wissen ohnehin alle, die ihn näher kennen: Nachrichten kann Hermes n i c h t abhören, daher in so einem Fall einfach später/ein anderes Mal anrufen. Vielen Dank für all die vielen, die geschrieben haben, dass sie Hermes besuchen werden, er freut sich bestimmt!

Do: 11:2:16: 14:33.

Do: 11:2:16: 21:01:

Ich war Hermes heute zweimal besuchen, zuletzt bis 19 Uhr. Natürlich ist er noch ziemlich weit vom "Normalzustand" entfernt, aber ich stimme mit ihm durchaus überein in der Wahrnehmung: "Es wird langsam besser." Diesen Satz bat er mich übrigens, unbedingt in die Gestion zu schreiben. Abends war er schon schwindelfrei (nur beim Umlagern nicht).

Mein Handy ist wieder da - ich hatte es um Mitternacht bei der Aufnahme im Krankenhaus vergessen. Ab morgen am späten Nachmittag bin ich auch wieder via Handy persönlich erreichbar.

Do: 11:2:16: 21:07.

Freitag:

12:2:16:

16:27:

Heutiges Mittagsmenü vom Krankenhaus: Zellersuppe, Fisch mit Blattspinat, Petersilkartoffeln, Vanillepudding ohne Zucker, Salat.

Ich juble, van der Bellen sagt, er sei suchtkrank. Er raucht. Ein Politiker, der etwas offen zugibt! Ich verehere ihn!

Es tut weh, Alexander van der Bellen nicht zu wählen!, denn ich MUSS Irmgard Griss wählen!

Ali zitierte heute folgenden Dialog: Charlie Brown: "Ach, wir müssen alle eines Tages sterben!" Snoopy, vom Dach seiner Hütte herunter: "Aber an allen übrigen Tagen nicht!"

Fr: 12:2: 16:31.

Samstag:

13:2:16:

20:36:

EL, die Gründin der Wiener Radical Faeries, ist verstorben. Ein Herzensmensch!

Nun zum Evangelium des morgigen 1. Fastensonntags im Jahreskreis, Lesejahr C, Evangelium nach Lukas, 4,1-13: "Und als der Widersacher ihn durch alle Versuchung geführt hatte, wich er von ihm, um seine Zeit abzuwarten." (Lk, 4,13).

Wir haben ja Glück, gewaltige Kirchenmütter und Kirchenväter halten uns an der Hand. Mein 0815-Satz, den ich immer bei der Hand habe, vom Kirchenvater Augustinus: "Liebe, und dann tu, was du willst!"

Voller Gewalt wurde ich heute erbarmungslos geduscht, sodass ich verzweifelt schrie: "Hilfe, Polizei!" Doch die kam nicht. Ich sehne mich nach dem viel liebevolleren Geduschtwerden durch "meine" Special Agent Kraft!

Zum Mittagessen bekam ich heute auf der Station 1. Med. D 17, Zimmer 115: Gemüsepüreesuppe, Kalbsragout mit Reis, Bananenyoghurt, Salat.

Sa: 13:2:16: 21:07.

S o n n t a g:

14:2:16:

09:49:

Heute ist ja Valentinstag, Josef Hader ist glücklicherweise heute geboren worden. Happy Birthday, herzlieber Con-Sepp!

Auf ausdrückliche Bitte von Hermes füge ich hier die E-Mail ein, die ich in der Nacht nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus in dieser oder sehr ähnlicher Form an seine engsten Nothelfys geschickt habe - dazu ein Nachtrag: Hermes sagte heute früh, er konnte ausgezeichnet schlafen und hatte endlich eine ruhige Nacht, es geht ihm mittlerweile wesentlich besser (bei den Besuchen war es oft ganz unterschiedlich), und Dr. Breitenecker hat sich inzwischen für das Versehen entschuldigt und mit Hermes ein längeres,

nettes Telefonat geführt. Die genaue Ursache seines - nach wie vor vorhandenen, wenn auch abgemilderten, Schwindels und seines "Breachreizes" (inzwischen mehr ein gelegentlich auftretender Schluckauf, anfang war der Brechreiz fast ununterbrochen) wurde allerdings bislang nicht gefunden - ausgeschlossen wurden Schlaganfall, Hirnblutung, HNO-bedingte Ursache, auch die Blutwerte ergaben keinen Hinweis. Die Ärzte vermuten, dass es vom Rücken (Verspannung/Verklemmung) kommt. Leider hat Hermes wieder Diabetes.

"Lieber Manuel,

Hermes ist seit gestern nachmittag (Notaufnahme) bzw. Mitternacht (stationäre Aufnahme) im Kaiser Franz Josef-Spital (Sozialmedizinisches Zentrum Süd), D117, Zimmer 115.

Hermes klagte heute schon seit der Früh über argen Schwindel und Brechreiz (allerdings ohne zu brechen), wollte da aber noch nicht, dass ich die Rettung rufe, hatte ihn mehrfach gefragt, und da er auch geistig voll da war, beließ ich es dabei (er legte sich dann hin, und konnte normal schlafen).

Die Sprechstundenhilfe seines Hausarztes (Dr. Florian Breitenecker) hatte eigentlich einen Rückruf um die Mittagszeit auf Hermes Handy versprochen (ich hatte bei ihr angefragt, ob ein Hausbesuch möglich wäre), der Rückruf erfolgte aber leider nie - sodass ich vermute, dass sie das irgendwie nicht weitergeleitet hat.

Am Nachmittag war Philipp Porta bei Hermes (ich hatte ihn ausdrücklich gebeten, im Zweifelsfall die Rettung zu rufen) und Philipp hat das dann auch veranlasst - ich war zu dem Zeitpunkt in meinem AMS-Pflichtkurs.

Anschließend bin ich zur Notaufnahme nachgefahren - bis Hermes dann überhaupt drankam, dauerte es noch 2 volle Stunden (mindestens, ich weiß nicht auf die Minute genau, wann er dort eingetroffen war), und bis er endlich im Zimmer stationär aufgenommen war, war es kurz vor Mitternacht!

Die gute Nachricht: Hermes hat CT und MRT bekommen, und es ist neurologisch nichts Neues hinzugekommen: also kein Schlaganfall, keine Gehirnblutung oder derartiges.

Die schlechte: Was es genau ist, scheinen die dort nicht zu wissen. Eine Ärztin der Notaufnahme hat gemeint, es scheint irgendein Infekt zu sein, wobei die Blutuntersuchungen aber nichts sonderlich Spektakuläres ergeben haben. Und auf der Station waren die alle zwar freundlich, aber ziemlich kurz angebunden, wohl weil es schon so spät war.

Hermes hatte auch, nachdem sie ihm etwas gegen den Schwindel und den dauernd wiederkehrenden Brechreiz verabreichten, nach wie vor gesagt, dass es nicht besser geworden ist. Er schien nur vor Müdigkeit dann irgendwann nicht mehr imstande zu sein dazu. Ich hab ihn wirklich selten so schlecht beinander gesehen wie heute. Er hat auch den ganzen Tag außer einem mürben Kipferl nichts zu sich genommen und wollte auch nichts essen.

Liebe Grüße,

eze

So: 14:2: 10:21.

Zunehmender Halbmond:

7. Kalenderwoche:

S o n n t a g:

14. Februar 2016:

17:33:

Mir beginnt's im Kaiser-Franz-Josef-Spital besser zu gehen in der Internen Abteilung. Ich habe heute früh 36,7 Temperatur gehabt. Und gestern hatte ich 96,3 kg.

Dank eze gelang es mir heute, die Radiomesse in "Ö2" zu hören. Es war ein oberösterreichischer Kitsch. Gekotet hab' ich zuletzt am Mittwoch in der Früh und seither stockt in mir alles!

Heute gab's: Eintropfsuppe, gekochtes Rindfleisch, Kürbisgemüse, Erdäpfel, Apfelkompott ohne Zucker.

Einmal möchte ich wenigstens mitteilen, was ich hier jeden Tag so allerbestens zum Frühstück bekomme:

Schwarze-Johannisbeere-Yoghurt, 2 Scheiben Vollkornmischbrot mit Leberaufstrich und 1 Apfel von zuhause, gestiftet von Frau Sylvia. Ich esse hier jeden Tag jeden Bissen, bis ich platzen werde? Essen ist so etwas Gutes.

Zwei meiner Patienten-Kollegen im Zimmer haben nur mehr jeweils einen Fuß, dem dritten geht es noch viel schlechter.

Endlich hab' ich wieder richtig real geschlafen mit einem Traum-Traum.

Quelle: Aram Haus besuchte mich hier im Kaiser-Franz-Josef-Spital, jedoch verkleidet als süßer Kater von Siam. Ich sah real Aram im Traum, er betreibt nun eine komplett perfekte Wiener Schwulen-Zeitschrift. Alles, was männlicherseits geschieht in Wien, wird von Aram sorgfältig registriert. Sicher ist auch Fau EL (Leo) Ursache für diesen Traum. Es tut so weh, um das Ableben von EL zu wissen.

Ich kann mich überhaupt nicht erinnern, dass ich je etwas geträumt habe von Jüngeren als ich es bin. Aram ist ja wahrlich im Geiste viel älter & stabiler als ich es bin. Jetzt kann ich wieder schlafen und träumen, ich konstatiere mich als gesund!

So: 14:2:16: 18.17.

M o n t a g:

15. Februar 2016:

20:20:

Am Dienstag 8. März findet um 19 Uhr in der Karlskirche eine uralte katholische Messe statt bei den Kreuzherren vom Roten Stern. Ich bin ja nur aus strikt liberalen Gründen für das Erhalten dieser Methode des Messlesens, quasi als Museum.

Getstern abend gab es zum Abendessen im Krankenhaus tatsächlich: Frankfurter mit Senf und Brot!

Und das heutige Mittagessen: Gemüsepüreesuppe, Rindsschnitzel mit Saft und Spätzle, Zellersalat, Ananascreme ohne Zucker.

Mit Genehmigung der Krankenschwester durfte eze sich meiner Not erbarmen und mir aus der Krankenhaus-Cafeteria ein Stück Kuchen und einen Häferlkaffee aufs Zimmer bringen, und prompt konnte ich danach - erstmals, seit ich im Kaiser-Franz-Josef-Spital bin! - endlich koten, eine gewaltige, feine, stabile Wurst!

Katalin war bei "Christoph & Lollo":

"--- Original Message ---"

From: "Katalin"

To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

Sent: Sunday, February 14, 2016 1:47 AM

Subject: Re: Hermes ist im Krankenhaus!

Heute war ich bei Christoph & Lollo in Bonn im Pantheon! Es war soooooo toll! Ich bin komplett begeistert. Ich fand es einen so schönen Abend, dass ich ein bisschen weinen musste vor Glück. Und S. und J. hat es auch so gut gefallen und das macht mich noch glücklicher.

Und das hab ich nur dir zu verdanken, lieber Hermes. Also: danke für die Musik!

Weiterhin gute Besserung und allerliebste Grüße an eze,

Deine Katalin"

Die "Qual von Gumpendorf" kommt am Mittwoch um 14 Uhr wieder "gesundet" heim!

Die Krankenschwester, die mich vorige Woche gewaltig duschte, Frau Carolina, stammt aus Bolivien, sie hat mir heute einen gewaltigen Zopf geflochten, sodass ich kurz ausgesehen habe wie Montezuma!

Mo: 15:2:16: 20:59.

D i e n s t a g:

16:2:16:

18:27:

"--- Original Message ---

From: "sepp d."

To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

Sent: Monday, February 15, 2016 12:05 AM

Subject: Re: So_14_2_16 Josef Hader ist glücklicherweise heute geboren.....

lieber hermes, liebe(r) eze,

hier schicke ich euch zwei foto_souvenirs vom kaffeessiederball incl. valie export!

schön, dass ihr persönlich das "cafehausbällchen" mit eurer anwesenheit aufgewertet habt!!

bis zum nächsten mal!

alles liebe

SD"

Mein heutiges Mittagessen: Eistichsuppe, Hühnerschnitzel mit Kräutersaft, Reis, Gemüse nach Gärtnerin Art, Apfelyoghurt ohne Zucker.

Kurt Palm mailte, ich soll mich erholen, und diese Mail las mir Sir eze vor, und daraus bastelte meine Traumzentrale, dass Kurt Palm immer am Wochenende eine Seite Buchrezensionen im "Standard" schreibt.

Renate Schweiger & Ruben & Manuel W. Bräuer & Hannes Benedetto Fircher gaben mir ihre angenehmsten Stimmlagen zu hören, und in diesen Stimmsymphonien konnte ich gut kuscheln, bevor mich morgen (Mi: 17:2:16) der Krankenhaustransport vom Kaiser-Franz-Josef-Spital um 14 Uhr wieder heimbringen wird.

Die: 16:2:16: 19:12.

Mittwoch:

17:1:16:

13.15:

Wie jeden Tag gab's auch heute, an meinem letzten Tag im Kaiser-Franz-Josef-Spital hollywoodreife Kost: Tomatensuppe, Faschierter Braten mit Kapernsauce, Salzerdäpfel, Brokkoli, Apfelmus, Banane ohne Zucker.

Mi: 17:1:16: 13:22.

21:12:

Fest verkühlt hab ich mich jetzt im Kaiser-Franz-Josef. Ich kann mich an so eine feste Verkühlung gar nicht mehr erinnern. Seit vielen Jahren war ich nimmer so verkühlt, wie ich es jetzt bin. Und weit und breit keine Mama mit Tee und Fieberthermometer. Alle paar Sekunden explodiert meine Nase.

Auszüge aus meinem Patientenbrief von Dr. M. Rosner am Entlassungstag, Mittwoch 17.2.16: sprachliche Perseverationen, keine Varizen, keine Ödeme, Verdacht auf spondylogene Vertigo, persistierendes Vorhofflimmern, Status post Adipositas permagna

Lustig: Die Räumlichkeiten meiner Wohnung sind höher als alle Räumlichkeiten des "Kaiser-Franz-Josef"-Spitals. Sie werden eh bald den "Kaiser" umbenennen in "Sozialmedizinisches Zentrum Süd".

Mi: 17:1:16: 21.17.

Donnerstag:

18:2:16:

14:13:

Essen des Donnerstag (18:2:16) vom "Steman": Rindssuppe mit Butternockerl, gebackenes Hühnerschnitzel mit Erdäpfelsalat.

Do: 18:2:16: 14: 20.

Freitag:

19:2:16:

13:37:

Essen des Freitag (19:2:16) vom "Steman": Zwiebelsuppe mit Käsekruspeln, gebackene Scholle mit Mayonnaisesalat.

Die Verkühlung dauert halt an, ich bräuchte wieder längere Zeit Sonne, die mich liebhat.

Fr: 19:2:16: 14: 07.

Samstag:

20:2:16:

12:57:

Vom Hauptbahnhof bekam ich heute (Sa: 20:2:2016) indischen Reis mit gelber Currysauce und Gemüse.

Sa: 20:2:16: 13:10.

Sa: 20:2:16: 18:07: Wichtig ist mir vor allem, dass die Namen von Leuten, die aus mir etwas zu schöpfen vermögen, in meiner Gestion erwähnt werden, zum Beispiel Ruben, der wie Regisseur und Oscar-Preisträger Michael Haneke seinen Weg machen will & Philipp Porta, der versuchen wird, eine Art Gegendoktorat zu Dr. Helmut Neundlinger zu schöpfen (Dissertation: Der Bote sucht nach Lebenszeichen. Hermes Phettbergs Tagebuch des inneren Schreckens", in Buchform: "Tagebuch des inneren Schreckens. Über Hermes Phettbergs Predigt dienste" (2009), ISBN: 9783902665119) und nicht zuletzt Konrad Pannagger, der sich gerade seinen Weg in Theater-, Film- und Medienwissenschaft erarbeitet. Aram Haus & Dominik Barta praktizieren diesen Weg, ohne Titel sich zu schaffen!

Frau Butterblume (Katalin) sandte mir soeben mit der Post ins Kaiser-Franz-Josef-Spital das Theaterstück "Die PHETTBERG FARM. Hörstück von Andre Sokolowski" (ISBN 978-3-7375-5480-0). Herr Sokolowski plant scheinbar wunderbarerweise wie Hugo von Hoffmannsthal und Max Reinhardt in Salzburg damals den "Jedermann", nun eine "Phettberg-Farm" in Unternalb zu treiben, wo ich mit Helium in luftige Höhen getrieben werden soll. Ich platze bereits vor Freude!

Meine Stimme ist ganz heiser, und ich habe Ohrenstechen im rechten Ohr. Wenn ich, Idiot, in meinem Bett liege geblieben wäre, statt unbedingt ins Spital

zu gehen und mich dort anzustecken und ordentlich zu verkühlen, hätten jetzt Roman & Markus den aktuellen Bericht über mein Drama im Kaiser-Franz-Josef Spital, 1. Interne, Abteilung D17, Zimmer 115 von Dr. Johannes Moussoulides & Univ. Doz. Dr. Sabine Schmaldienst, vidiert von Dr. Michael Rosner, mit mir auf der internen Abteilung des Kaiser Franz-Josef-Spitals (Sozialmedizinisches Zentrum Süd) für den nächsten Predigtendienst parat als Kunstwerk!

Herrn
Josef Fenz
Grabnergasse 16/15
1060 Wien

Wir berichten über den stationären Aufenthalt von Herrn Josef Fenz, geb. am 05.10.1952, SV-Nr. 2669-051052, der vom 10.02.2016 bis zum 17.02.2016 auf der 1.Med.Abt.-Station D 17 (...) in Behandlung war und nachhause entlassen wurde.

Aufnahmegrund:
Vertigo, Übelkeit

Status:

AZ reduziert, EZ Adipositas per magna, RR 150/80 mmHg, Puls 92/min,
Kopf/Hals: Zunge feucht, Tonsillen nicht einsehbar, Rachen bland.
Augen/Pupillen: rund, isocor, mittelweit, träge LR bds. SD:
schluckverschieblich. Herz: Perkussion: abgeschwächt, soweit beurteilbar.
Auskultation: rein, arrhythmisch, normofrequent. Lunge: Eupnoe,
Auskultation: leise AG, VA. Mammae: Gynäkomastie bds. Abdomen: weich,
Druckschmerz im rechten Unterbauch, Resistenzen vereinzelt im re. UB, leise,
träge Darmgeräusche in allen 4 Quadranten. Leber/Milz: nicht palpabel.
Rektal non vult. Keine Hernien, Nierenlager frei. Zervikale Lymphknoten
nicht palpabel. Haut: intakt. Neurostatus: kein Tremor, kein Rigor, keine
Paresen. Periphere Reflexe: PSR, ASR nicht auslösbar, Pyramidenzeichen
Babinski negativ, Hirnnerven: Facialisparesie bds., sprachliche
Perseverationen (3x Wiederholung d. Satzes), Sensibilität seitengleich.
Gefäße: keine Varizen, keine Ödeme. Radialis- und Fußpulse: beidseits
tastbar. Bewegungsapparat: WS nicht klopfdolent. Gelenke: aktiv und passiv
frei beweglich. Muskulatur: Beine atroph.

Diagnosen bei Entlassung:

Verdacht auf spondylogene Vertigo
Arterielle Hypertonie
KHK
CNI Stadium I
Persistierendes Vorhofflimmern
Osteoporose
St. p. Adipositas permagna
Z.n. 2x cer. Ischämie Kleinhirn und Hirnstamm 2006+2007
Z.n. Hirnblutung 2009 unter OAK

Empfohlene Medikation: (...) (ist gleichgeblieben wie bisher)

Weitere empfohlene Maßnahmen:

- regelmäßige Blutdruckmessungen
- physikalische Therapie bei V. a. spondylogene Vertigo.
- regelmäßige Kontrollen beim Hausarzt inkl. BA (Nierenfunktionsparameter,

Elektrolyte) und Urinstatus.

Wir verweisen auf den Pflegebericht, der dem Patienten bei der Entlassung mitgegeben wurde. Darin sind Informationen über die eventuelle Pflegebedürftigkeit und das möglicherweise soziale Netz enthalten.

Zusammenfassung des Aufenthalts:

Die Aufnahme des Pat. erfolgte aufgrund Vertigo, Übelkeit (ohne Erbrechen) und AZ-Verschlechterung.

Vertigo-Situation:

Auf der Aufnahmestation erfolgte ein Neurokonsil, in dem die Durchführung einer CCT und MRT-EPI zum Ausschluss zentraler Ursachen empfohlen wurde - hier zeigten sich keine Hinweise auf rezente intra/extrazerebrale Blutung und keine Diffusionsstörung.

Im HNO-Konsil wurde der Verdacht auf spondylogene Vertigo gestellt. Der Patient erhielt zusätzlich Paspertin und Pantoloc i.v. sowie physikalische Therapie. In Folge kam es zu einer Besserung der Symptomatik.

Nephrologische Situation:

Laborchemisch zeigte sich zuletzt eine GFR von über 90 ml/min und ein Kreatinin von 0,67 mg/dl. Im Rahmen der Urindiagnostik zeigte sich eine Proteinurie (Totalprotein 163 mg/l), bei Fortbestehen einer chronischen Niereninsuffizienz Stadium I entsprechend.

Bei anamnestisch bekannter Hirnblutung unter OAK haben wir trotz entsprechendem Chads Score die Antikoagulation auf TASS belassen.

Herr Fenz konnte am 17.02.2016 in gebessertem AZ nachhause entlassen werden.

Allergien, Unverträglichkeiten und Risiken:

keine Allergien / Medikamentenunverträglichkeiten bekannt

Auszüge aus erhobenen Befunden:

Labor, Radiologie

EKG: Vorhofflimmern, 92/min, LT, QRS schmal, ST-Strecke unauff.

Anamnese:

Alkohol, Nikotin, Drogen: negiert

Orientierung: orientiert

VA: 1/2 l Wasser / Tag, Harn normal, großer Appetit

SA: lebt alleine in einer Wohnung, mit ambulanter Pflege

Frühere Erkrankungen:

Z.n. Hep. B, Z.n. Hirnblutung 2009 unter OAK, Z.n. Fettschürzen OP 2008,

Z.n. 2x cer. Ischämie Kleinhirn und Hirnstamm 2006 + 2007.

Hier kommt eine ellenlange Liste aller erhobenen Blutwerte.

Kommentare zu Analyten:

12:02:16: 10:30: Urinsediment Harnsediment ohne Befund.

Kommentare zu Gesamtbefunden:

10:02:16: 19:48: (b) Probe leicht hämolytisch, Wert mit Vorbehalt!

Thorax im Liegen ap vom 11.02.2016 10:49:00

Thoraxröntgen im Liegen a.p.:

Verdrehte Aufnahme.

Plumpe Gefäßzeichnung beidseits perihilär im Sinne einer zentralen Volumbelastung bzw. geringen Stauung.

Im Liegen kein Hinweis auf höhergradige Stauungszeichen oder größere Ergüsse.

In den frei einsehbaren Lungenfeldern derzeit kein sicherer Infiltrathinweis.

Während ich ins Krankenhaus noch wie ein Papst auf dem Thron getragen wurde, ging ich beim Heimtransport bereits wieder zu Fuß meine drei Etagen hinauf. Am Aschermittwoch hatte ich "einfach" einen Schwindel- und Brechreizanfall ohne zu erbrechen. Ein menschlicher Körper ist halt ein riesen Rätsel.

Nun lieg' ich verkühlt wieder in meinem Bett, und will nix andere als schlafen. Nicht einmal Radio hören macht mir Spaß. Mein rechtes Ohr sticht zudem.

Mein Unternalber Pfarrer, Pater Meinrad Alois Schmeiser, war ein Hochdeutsch sprechender Flüchtling aus Böhmen. Darum hat mich die gestrige Radiosendung "Im Gespräch" (Renata Schmidtkunz im Gespräch mit Kunsthistorikin Daniela Hammer-Tugendhat, deren Eltern in einem gewaltigen kunsthistorisch wertvollen Haus, der sogenannten "Villa Tugendhat" in Brünn, errichtet von Mies van der Rohe, gelebt hatten, bis diese von den Nazis vertrieben worden waren) an ihn erinnert. Pfarrer Meinrad Alois Schmeiser kommt aus derselben Gegend (Olmütz, wo die Quargeln herkommen).

Soviel Wertvolles wie Znaim und Tugendhat bilden quasi meine Heimat, ohne dass ich je die Gewalt hatte, dorthinzugelangen. Nicht einmal eine Quargel gibt's mehr beim Billa. Da ich morgen garantiert kein türkisches Menü bekomme (Hühnersuppe & Kebap), twitterte ich für morgen aus: Türkisches Menü (das ich morgen nicht bekommen werde): Hühnersuppe & Kebap. Denn ich würde es so gerne bekommen wollen!

Nun zum Evangelium des morgigen 2. Fastensonntags im Jahreskreis, Lesejahr C: "Sie gerieten in die Wolke hinein und bekamen Angst." (Lk 9,28b-36)

Petrus & Johannes & Jakobus suchen eine Heimstatt und bauen Hütten. Alle Worte, die ich je fasse, will ich mir fest gestionieren! Wer weiß, wer weiß, wer weiß, wovon ich mich übermorgen ernähren werde? Morgen ess ich jedenfalls Türkisches (Hühnersuppe & Kebap) vom "Mis Kebap" in der Davidgasse, das ich sehr wohl bekommen werde!
Sa: 20:2:16: 21:52.

8. Kalenderwoche:

F r e i t a g:

26:2:2016:

18:53: Mein Sir eze & ich sind die ganze Woche schon verkühlt, erst heute um sechs Uhr früh bemerkte ich: Es muss ja ein Vollmond gewesen sein!, denn ich lag im Bett und über mir sah ich den Mond voll erschienen, doch dieser Mond war schon den vierten Tag abnehmend! Eigentlich wollte ich am Abend des 23. Februar in Graz sein, wo ich so gerne dabeigewesen wäre in der Buchhandlung Moser, als Frau Dr. Griss mit der Autorin Carina Kerschbaumer über deren neues Buch gesprochen hat, in dem Irmgard Griss aus ihrem Leben erzählt. ("Irmgard Griss im Gespräch mit Carina Kerschbaumer", ISBN 978-3902819628, <http://www.morawa-buch.at/detail/ISBN-9783902819628/Kerschbaumer-Carina/Irmgard-Griss>).

Ich konnte Dienstagfrüh nicht einmal zur Akupunktur bei Dr. Aschauer fahren, sondern blieb im Bett liegen und bat eze, allen und alles abzusagen. Auch auf ein Wiedersehen mit Wolfgang Croce, der mich jedes Mal besuchen kam, wenn ich in Lassnitzhöhe war, hatte ich mich schon so gefreut! Wolfgang hat zudem beim Aussuchen und Buchen der Unterkunft geholfen. Als ich Wolfgang sagen musste, dass ich nun doch nicht kommen kann, weil ich plötzlich krank geworden bin, hatte er sogar schon einen Leih-Rollstuhl für meinen Graz-Aufenthalt organisiert. Verena Rotky und Stephan Weixler wohnen seit kurzem auch in Graz, aber die beiden werden irgendwann sicher auch wieder nach Wien kommen. Und Frau Sylvia S., die mir letzte Woche schon soviel spendiert hat an Ess- und Trinkbarem und zudem noch einen ganzen Kübel von ihr geschälter Nüsse, die, als sie hörte, dass ich verkühlt bin, auch noch mit einer selbstgemachten Hühnersuppe vorbeischauchen wollte, ist nun selbst stark erkältet! Baldige Besserung!

Danke auch all den vielen Nothelfys, die mir bzw. uns baldige Besserung per Mail oder am Telephon gewünscht haben!

"--- Original Message ---

From: Philipp S.

To: phettberg@phettberg.at

Sent: Thursday, February 25, 2016 6:38 PM

Subject: Interview VICE Deutschland

Sehr geehrter Herr Phettberg,

auf das "Sie" muss ich bestehen, fürchte ich, zu viel Verehrung. Wir würden uns gerne mal mit Ihnen unterhalten, über Essen, Ihre einzige Droge, wie Sie mal sagten. Wäre das möglich?

Vielen Dank, beste Grüße aus Berlin,

Philipp S.

Vice Media GmbH
Rungestr. 22-24
10179 Berlin"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Philipp S."
Sent: Friday, February 26, 2016 6:52 PM
Subject: Re: Interview VICE Deutschland

Sehr geehrter Herr S., niemals nichts mach ich lieber als Interviews!
Dass Sie auf das "Sie" bestehen, gibt mir einen Augenblick, Ihr "Sie" als
"Du" zu wissen. Egal, wann Sie kommen, Gumpendorf begrüßt Sie und "Vice"!
Meine beiden Telefonnummern: Mobil: 0676/777 28 50 oder Festnetz: 01/596 24
20, aber bitte nie etwas auf den Anrufbeantworter sprechen, ich vermag ihn
mir nicht abzuhören. Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

**Nun folgen alle meine Twittereinträge, die ich meinem Sir in dieser 8.
Kalenderwoche (seit 21. Februar) ansagte:**

So: 21:2:16: (2 Einträge)

Im Traum sah ich den "Oscar", der so schön war! Er schrieb in Retz aus: der,
der idente attraktive Kleidung sich anzieht, wird innig geküsst. Und er sah
mich, rief "Ah, der Pepi!" und küsste mich ganz fest.

Mo: 22:2:16: (1 Eintrag)

Heute werde ich einen Mix aus drei Dosen bekommen: a) Indianerbohnen, b)
Linsen, c) Linseneintopf (Alnatura) und Suppengrün (Karotten usw.).

Die: 23:2:16 (3 Einträge)

6000 Stimmberechtigte fordere ich auf, für Irmgard Griss sich eintragen zu
lassen!

Mittagessen des Dienstag, 23.2.16, vom "Steman": Birnen-Lauch-Suppe, Linsen,
Serviettenknödel.

Meine Stimme ist verkühlt, doch sobald ein Rollstuhl mich fährt, bin ich bei
der Gemeinde Wien stimmabgeben!

Mi: 24:2:16 (2 Einträge)

Mein heutiges (Mi: 25:2:16) Mittagessen vom "Steman": Stoßsuppe,
Gemüsegröstl mit Spiegelei und frischem Estragon.

So gern würde ich morgen zum Gespräch zwischen Irmgard Griss und Roland
Düringer kommen:

[https://www.morawa-buch.at/home/event/eventDetail/info_160225_WO-artcEvent ...](https://www.morawa-buch.at/home/event/eventDetail/info_160225_WO-artcEvent...)
- doch ich bin zu krank.

Do: 25:2:16: (1 Eintrag)

Mein heutiges (Do: 25:2:16) Mittagessen vom "Steman": Rindsuppe mit
Leberreis, Putenspieß mit Broccoli und Butterreis.

Fr: 26:2:16 (3 Einträge)

Heute (26:2:16) gabs: Bohnencremesuppe, Fischlaibchen mit
Sellerie-Erdäpfelpüree, Salat. Und als Dessert Topfenpalatschinke mit
Vanillesauce.

Am Montag 14. März 16 um 19 Uhr geh' ich in die Windmühlgasse zum Konzert des russischen Sängers Vladimir, kuratiert vom Maler Stefan Riedl.

Alarm, Alarm, Alarm - der deutsche Bundespräsident Joachim Gauck und ich bitten Europa, beieinander zu bleiben!

Ich wäre auch so gerne gestern (Do: 25:2.15) um 19.30 Uhr bei "Roland Düringer im Gespräch mit Irmgard Griss" in der Buchhandlung Morawa (Wien 1., Wollzeile 11) gewesen, zumal ich Roland Düringer persönlich kenne und eze mir vor ein paar Tagen auch die ganze Puls4-Sendung "Gültige Stimme" vom 4. Mai 2015 vorgespielt hat (<http://www.puls4.com/video/gueltige-stimme/play/2761118>), aber ich war noch zu kaputt! "Mein" Sir hat aber entdeckt, dass am Freitag, 4.3.2016 um 17.30 Uhr in Wien 2., Welthandelsplatz 1, im Audimax der WU ein "Duell um die Hofburg" zwischen Alexander van der Bellen und Irmgard Griss stattfinden wird.

Heute hat der deutsche Bundespräsident Joachim Gauck dringend Europa angefleht, dass Europa Europa bleibt.

In meiner Lieblingsradiosendung "Im Gespräch" um 16 Uhr in "Ö1" sprach Renata Schmidtkunz heute (Do: 26.2:16) mit dem Regisseur Jakob Brossmann über seinen Dokumentarfilm "Alltag auf Lampedusa". Jakob Brossmann ist mehrere Jahre hindurch immer wieder nach Lampedusa gekommen, um zu filmen, eine der Protagonistinnen seines Films wurde Paula La Rosa, eine sehr engagierte pensionierte Rechtsanwältin, die mit vielen Flüchtlingen im Gespräch ist. Die Menschen auf Lampedusa wollen nicht als Helden gesehen werden, sie sagen, dass es ganz normal ist, was sie tun. Als Lampedusa als möglicher Friedensnobelpreis-Kandidat genannt wurde, meinte Paula La Rosa: "Wofür wollen sie uns diesen Preis geben? Für etwas, was wir nicht getan haben? Dafür, dass wir Flüchtlinge nicht schlagen? Dafür, dass wir keine Rassisten sind? Dafür geben sie uns einen Preis? Was wir hier tun, ist das ganz Normale, das normal Menschliche. Wir helfen jemandem, der Hilfe braucht, der Hilfe benötigt!"

Unser Menschsein ist nur möglich, wenn wir die vielen Toten im Meer begreifen. In Brossmann's Film zu sehen ist auch eine Szene, die am Friedhof von Lampedusa spielt, wo Tausende Ertrunkene am dortigen Friedhof begraben sind, und Rechtsanwältin Paula La Rosa dem neuen Pfarrer zu jedem der vielen Gräber der angeschwemmten Toten ohne Namen und Datum eine Geschichte erzählen kann. Als der neue Pfarrer sie schließlich fragt, warum sie soviel Energie in die Erinnerung an schreckliche Erlebnisse steckt, die viele Menschen einfach nur so schnell wie möglich vergessen wollen, antwortet ihm Rechtsanwältin Paula La Rosa: "Das ist etwas, was wir nicht den Toten schulden, sondern etwas, was wir uns selbst schulden, wenn wir uns selbst

als Menschen sehen wollen."

Dieser Dokumentarfilm über Lampedusa ist erwerbbar über die Webseite "Kinomacht Schule" (<http://www.kinomachtschule.at/>) oder über den Filmladen Filmverleih (<http://www.filmladen.at/>). Jakob Brossmann ist ein fixer Partner von Regisseur und Puppenspieler Nikolaus Habjan.

Im heutigen Kulturjournal um 17:09 Uhr in "Ö1", wurde Gerhard Haderer, der großartige Karikaturenmaler, von Dorothee Frank interviewt, er hat derzeit im Karikaturmuseum Krems eine große Ausstellung laufen ("Gerhard Haderer. Think Big!"), mit Werken aus drei Jahrzehnten, auf "Messias im Vatikan", einem Bild aus dem Jahr 2014, ist Jesus Christus zu Besuch im Vatikan zu sehen, wie er den Papst übers Knie legt und alle Kardinäle dabei zuschauen müssen. Gerhard Haderer fordert auch alle Europäys dringend auf, allen Flüchtlingen Asyl zu gewähren! Wo wir alle nur denkbaren Strukturen innehätten.

Heute war mein Hausarzt, Dr. Florian Breiteneker, in meiner Wohnung auf Ordination, horchte mich ab und rechts hinten im Mittelbauch war er sich nicht ganz sicher und verschrieb mir daher zur Sicherheit für drei Tage ein Antibiotikum (Azithromycin) und außerdem auch einen Hustensaft (Resyl mit Codein-Tropfen).

Für morgen plant Sir eze als Mittagessen: Spar vital Lachs-Spaghettini.

Fr: 26:2:16: 23:57.

Abnehmender Halbmond:

S a m s t a g:

27:2:2016:

10:43:

"--- Original Message ---

From: Raffael

To: phettberg@phettberg.at

Sent: Saturday, February 20, 2016 11:29 AM

Subject: Kartoffelpüree mit Fleischlaibchen und Spiegelei

Lieber Herr Phettberg,

ich bin im März und April arbeitslos und möchte dieses Zeitfenster irgendwie

sinnvoll nutzen.

Hab mich gefragt, ob ich Sie in Ihrem Alltag in irgendeiner Weise unterstützen kann.

Hochachtungsvoll,
Raffael"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Raffael"
Sent: Saturday, February 27, 2016 1:50 PM
Subject: Re: Kartoffelpüree mit Fleischlaibchen und Spiegelei

Herzlieber Raffael, ich bin voll auf "Touren", und zwar so arg in mir auf "Touren", dass ich nicht einmal mehr wüsste, wie mir geholfen werden könnte. Kontakt ist jederzeit mit mir möglich! Meine beiden Telephonnummern wären: 0676/777 28 50 oder Festnetz 01/596 24 20, jedoch bitte keine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, denn ich vermag ihn mir nicht mehr abzuhören. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

---- Original Message ---

From: "otto"
To: <phettberg@phettberg.at>
Sent: Sunday, February 21, 2016 12:34 AM
Subject: ORF III.....schön war die Zeit!

Servus Hermes!

Soeben werden deine legendären Folgen deiner genialen Sendungen "Phettbergs nette Leit Show" wiederholt. Unglaublich, über 20 Jahre ist das nun schon her wo wir jedesmal ins KPÖ Haus am Höchstättplatz deine Sendungen verfolgten. Jetzt war grad der AKH Direktor bei dir zu Gast, deine Rhetorik bzw.deine Wortwahl ist genauso einzigartig, wie das Charisma der gesamten Sendung. Ja sowas fehlt heute total....danke Dir für diese tolle Zeit.

Lg.otto"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "otto"
Sent: Saturday, February 27, 2016 12:55 PM
Subject: Re: ORF III.....schön war die Zeit!

Herzlieber Otto, Deine Aufmunterung muntert mich in der Tat auf! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Michael W."
To: <phettberg@phettberg.at>
Sent: Sunday, February 21, 2016 1:19 PM
Subject: Predigtendienst

Sehr geehrter Herr Fenz!

Ermutigt durch die Lektüre des Predigtendienstes (PD) habe ich mich entschlossen, Ihnen zu schreiben.

Ich habe immer schon ein Faible für Literatur und wenn auch der PD in vielen Fällen und an vielen Stellen sich einer nicht meinem Geschmack entsprechenden Fäkal Sprache bedient, so halte ich es trotzdem für ein beachtenswertes Buch. Sie haben es verstanden, im literarischen Sinne einen Raum zu schaffen, der in sich geschlossen und in vielerlei Hinsicht bewundernswert ist. Oftmals hatte ich das aufregende Gefühl, etwas Verbotenes zu tun, wenn ich diesen Raum betreten und wenn ich darin gelesen habe; meine Frau durfte nichts darüber erfahren.

Ich kann SM nichts abgewinnen, trotzdem habe ich das Buch fast in einem durchgelesen, weil ich es faszinierend fand, wie Sie sich selbst sehen, Ihren Platz in der Gesellschaft und wie Sie um Ihre Ideale kämpfen, bis hin zur Selbstaufgabe oder zumindest bis zur Selbsterniedrigung. Ich konnte nicht immer unterscheiden, wie weit dies Koketterie war und wo Ihre innerste Seite nach außen gekehrt worden ist.

Mit Bestürzung habe ich gelesen, dass Ihr Gesundheitszustand nicht der Beste ist, dennoch hoffe ich, dass Sie mir eine Audienz gewähren und mir meine Ausgabe Ihres Werkes signieren. Teilen Sie mir doch bitte mit, wann und wo man Sie in der Regel antreffen kann.

In vielerlei Sicht sind wir sicher nicht auf einer Welle, aber seien Sie meiner Bewunderung versichert. Künstler wie Sie sind oftmals wichtiger für eine Gesellschaft, als dies die angepassten C-Promis aus dem Nachmittagsfernsehen jemals sein werden. In meinem Leben habe ich immer die Meinung vertreten, dass ein Künstler nur dann glaubwürdig wird, wenn er ein leidender und zu einem bestimmten Prozentsatz ein Außenseiter ist. Mal mehr, mal weniger, aber ein Normaly kann kein Künstler sein.

Gleichzeitig lese ich zwischen den Zeilen, dass Sie eine enorme Allgemeinbildung (insbesondere in kirchlichen Dingen) besitzen und auch ein Künstler der deutschen Sprache sind. Alleine Ihre Vorwegnahme des zurzeit grassierenden Genderwahnsinns durch das setzen eines einzigen und fast unscheinbaren Buchstaben "y" hat mich fasziniert. Ich bin mir gar nicht sicher, ob Sie wissen, wie sehr Sie damit den progressiven Ideen einiger Studenten und Professoren der Uni Wien vor bereits mehr als 20 Jahren zuvor gekommen sind. Heute kämpfen diese neben den ständig geforderten Endungen "-innen" und dem noch blöderen Binnen-I dafür, dass alle betroffenen Wörter auf "x" enden. Also Profess-X statt Professor oder Professorin etc., da das "x" fast unaussprechlich und unlesbar ist und das von Ihnen verwendete "y" etwas Sinnliches und Rundes hat, hat es mich von Anfang an begeistert.

Wenn all das zuvor Geschriebene Sie nicht zu sehr abgestoßen hat und Sie mir eine Chance geben wollen, dann haben Sie doch bitte die Güte und antworten mir, wenn auch nur abschlägig.

Mit freundlichen Grüßen

Michael W."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: Michael W.
Sent: Saturday, February 27, 2016 12:52 PM
Subject: Re: Predigtendienst

Herzlieber Michael W., ich wohne auf der Gumpendorfer Straße, Anruf genügt und Sie können jederzeit zu mir kommen! Meine beiden Telefonnummern wären: 0676/777 28 50 oder Festnetz 01/596 24 20, aber bitte nie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, ich vermag ihn mir nicht abzuhören. Mein Elend = Ihr Elend = unser Elend.

Im Moment kämpfe ich dafür, dass Frau Dr. Irmgard Griss Österreich nächste Bundespräsidentin werden wird. Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

Rosa von Zehnle schreibt in einer E-Mail vom 23. Februar 2016 "P.S.: Ich bin immer noch an der Publikation von Hermes Phettberg's Gestionen interessiert!"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Herr Rosa von Zehnle"
Sent: Saturday, February 27, 2016 1:33 PM
Subject: Re: Hermes ist zuhause, aber noch krank

Herzlieber Rosa, inzwischen ist ein neues Büchlein über mich erschienen: DIE PHETTBERGFARM. Hörstück von Andre Sokolowski (ISBN 9783737554800). Mein Schweizer Partner McGoohan und ich sind jedoch eisern in der politischen Idee, dass www.phettberg.at "ewig und immer" existieren soll, solange "Leben" existiert. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Eine verlässliche "Öl"-Radiosendung, die mir jede Woche Freude macht, sind die "Tonspuren", mit verschiedenen Features, redigiert von Alfred Koch: jeden Montag um 21 Uhr und jeden Donnerstag um 16 Uhr. In dieser achten Kalenderwoche ließ mich das Feature von Nikolaus Scholz über den Erzähler Clemens J. Setz vor Neid erblassen. Clemens J. Setz hat bis zu seinem 16. Geburtstag kein einziges Buch gelesen, geschweige denn, geschrieben. Und dann begann Setz zu explodieren! So erfuhr ich von Setz, dass die Zeitlupe von einem Grazer erfunden worden ist. Und dass in einer Grazer katholischen Kirche ein Glasfenster existiert, wo Adolf Hitler und Benito Mussolini nebeneinander abgebildet sind. Soviele begabte Künstlys würde ich so gerne kennenlernen! Im Geiste sende ich an alle meine herzliche Flaschenpost! Jedenfalls höre ich jeden Montag und jeden Donnerstag die "Tonspuren", wenn es nur irgendwie geht.

Zu den großen "Öl"-Sendungen zählen die "Hörspiele" in "Öl": Jeden Dienstag um 21 Uhr und jeden Samstag um 14 Uhr. Heute (Sa: 27:2:16) wird zum Beispiel um 14 Uhr das "Hörspiel des Jahres 2015" wiederholt: "Das Wechselbälgchen" von Christine Lavant, erzählt von Sophie Rois.

Ein großes Hörspiel ist ja auch das sonntägliche Evangelium, zum Beispiel Morgen das des dritten Fastensonntags des Kirchenjahres C: "... so dass sich

ihr Blut mit dem ihrer Opfertiere vermischte." (Lukas 13,1-9).

Ich muss gestehen, zum allerersten Mal in meinem Leben höre ich jetzt soeben, wie Pilatus die Galiläer umbringen ließ, die Tiere opferten, und sich deren Blut daher mit dem Blut ihrer Opfertiere vermengte. Der römische Kaiser Tiberius lehrte die Menschen, nur ihn als Gott anzuerkennen. Wohin mein Hirn auch greift, Religion und Blut vermengen sich. Einer meiner festen Atheisten ist mein Schweizer Partner McGoohan. McGoohan's Eltern waren schon fest im Atheismus daheim, doch ich bleib ein Unternalber Knabe, so ein Gatsch.

Sa: 27:2:16: 13:53.

Abnehmender Halbmond

Die Träume der 8. Kalenderwoche, die soeben zuende gegangen ist

S o n n t a g:

28:2:16:

08:14:

Tina Leisch's neuer Dokumentar-Film: "Nur die Toten kehren heim. Einblicke in den kurdischen Widerstand in der Türkei" hat am Montag Premiere! Mo 29.2., 20.30 Uhr: "Nur die Toten kehren heim" - PREMIERE im Votivkino, 9., Währinger Straße 12, mit Tina Leisch & Ali Can. Die Einnahmen gehen an Help Kobane. http://www.votivkino.at/f_lpwoch.htm; <http://www.nurdietoten.at/>

Dieses Antibiotikum (Azithromycin) 500 mg) ist vielleicht ein geniales Plazebo? Denn so gut hab ich noch nie geschlafen wie heute nacht! Kombiniert mit dem Hustensaft Resyl mit Codein-Tropfen.

Einmal träumte ich von meinem Sachwalter, der ab nun eine eigene Besachwalteten-Ernährungszeitschrift gründet, und ich bekam im Traum dafür, dass ich immer gestionierte, was ich gerade aß, ein unentgeltliches "Essen auf Rädern". Quelle: wahrscheinlich der Mann aus Berlin, der mich anmailte, er müsse mit mir per Sie sein, und mich für das Magazin VICE zum Thema "Essen" interviewen will.

Einmal träumte ich von Vladimir Putin, dem russischen Alles-über-allem. Im Traum war er sehr kommunikativ mit mir und sagte, wie wichtig es ist, regelmäßig seine Körpersäfte zu entsorgen.

Einmal träumte ich, da hatte ich gerade vor, mit eze und mit dem Zug nach Graz zu Frau Dr. Griss zu fahren, und dürfte ziemlich fiebrig gewesen sein, denn eze kam drauf, dass jede Fahrt über einen englischen Kanal nur einen dreiviertel Penny kostet, und dass wir alle Dreiviertel-Penny-Münzen uns sorgfältig sammeln sollen, weil die gelten, solange es Kanäle in England gibt. Und sonst gibt es weltweit nirgendwo mehr Dreiviertel-Penny-Münzen. Quelle: Ganz Europa will, dass England in der EU bleibt.

Einmal träumte ich von einem gewaltigen Supermarkt, wo unglaublich viele Stapel von kohlesäurehaltigen Getränken aufgestapelt waren.

Einmal träumte ich von einem Jeansboy und mir, und wir sahen uns in die Augen und waren schon dabei, uns zu "erfüllen" im Traum, egal womit dannnnnnn wirklich. Es war de facto eine Art Traum-Wettbewerb, und wir spielten mit, obwohl wir schon wussten, wir werden es auf jeden Fall treiben! Ich bin ausgepumpt!

Ernährung des heutigen Sonntag: Vom "Le Pho", Wien 6., Gumpendorfer Straße 97: Gebackenes Tofu mit verschiedenem Saisongemüse und Pilzen, möglichst scharf, mit zwei Portionen Reis.

"--- Original Message ---

From: Peter Katlein

To: phettberg

Sent: Sunday, February 28, 2016 7:51 AM

Subject: Pfarrhof Unternalb

Heute ORF2 / 12.30 - 13h

Bericht über den ehemaligen Pfarrhof Unternalb

obenauf" in Unternalb: Neues Angebot für Urlaub im Pfarrhof

Im kleinen Ort Unternalb bei Retz im Weinviertel wird derzeit ein ehemaliger Pfarrhof zu einer Frühstückspension umgebaut. Den alten Gutshof des Stifts Göttweig, wo sich auch der Pfarrhof befindet, hat schon 1984 die Caritas übernommen und ihn seither als Bauernhof bewirtschaftet. Und auch dafür gesorgt, dass 65 Menschen mit besonderen Bedürfnissen in unterschiedlichen Arbeitsbereichen tätig sein können. So auch Nicole Neuhauser, die nun bald neue Aufgaben übernehmen wird: Sie soll in der Fünf-Zimmer-Frühstückspension "obenauf" - einem Projekt von Caritas, Bundesdenkmalamt und der TU Wien - schon demnächst für Sauberkeit sorgen: Am 1. April wird die

